

# horizon



**ENTWICKLUNGS-  
PROGRAMM 2020**

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

South Sudan Oyee! heisst die Nationalhymne des Südsudans. Was wohl in den Landessprachen in unserem neuen Projektland nicht dasselbe bedeutet wie auf Deutsch. Doch der – auf Deutsch verstandene – Seufzer «Oyee» könnte passender nicht sein. Die Not im Südsudan ist riesig. Jahrelanger Bürgerkrieg, ein gescheiterter Staat und die grosse Armut ziehen das Land immer weiter in den Abgrund.

Unsere neue Partnerorganisation YWCA Südsudan lindert diese Not mit einem speziellen Fokus auf Frauen und Jugendliche. Psychotherapie für Gewaltopfer, Zugang zu Bildung, Einkommen und Spargruppen geben Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Doch das System ist sehr fragil, und so macht zum Beispiel eine Frühschwangerschaft alles Erreichte wieder zunichte. Schwangerschaften von Jugendlichen sind im Südsudan extrem häufig. Sie werden angetrieben von einer Kultur, in welcher nicht über Sexualität gesprochen werden darf, und Jugendliche nicht aufgeklärt werden. Genau hier setzt unser neues Projekt an. Damit Frauen auf ihre Erfolge aufbauen und ein Geschäft eröffnen können, anstatt mit dem Ersparnen ihre schwangere 14-jährige Tochter zu unterstützen.

Herzliche Grüsse von Horyzon

*Andrea Rüegg*

Andrea Rüegg



Andrea Rüegg, Geschäftsleiterin



Bereit zur Ernte: Durch die Pflanzung von Olivenbäumen werden Bauern vor illegalen Landenteignungen geschützt.

Horyzon unterstützt  
das Programm 2020 mit  
**CHF 270 000.-**

Isabelle Aebersold  
Programmverantwortliche  
Palästina

## ENGAGEMENT FÜR EINEN GERECHTEN FRIEDEN

Schon seit über 70 Jahren hält der palästinensisch-israelische Konflikt an, und eine friedliche Lösung ist nicht in Sicht. Für palästinensische Jugendliche hat der Konflikt weitreichende Folgen: Es herrscht die höchste Jugendarbeitslosigkeit der Welt, Tausende von Jugendlichen leiden infolge der Gewalt unter körperlichen Beeinträchtigungen und Traumata, und es fehlt an Perspektiven sowie an politischer Mitbestimmung.

Horyzon unterstützt drei verschiedene Projekte im Westjordanland, welche von lokalen YWCA und YMCA Partnern umgesetzt werden:

### WIEDEREINGLIEDERUNG:

Über **700 Jugendliche mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen** erhalten psychosoziale Unterstützung zur Überwindung von Traumata. Sie werden in der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung unterstützt.



Eine Therapiestunde der anderen Art: Traumabewältigung durch Diskussionen mit anderen Betroffenen.

### JUGENDPARTIZIPATION:

**300 Jugendliche werden geschult in ihren politischen, ökonomischen und sozialen Rechten**, damit sie auf lokaler und nationaler Ebene eine gestaltende Rolle einnehmen und sich aktiv für die Förderung von Frieden und Sicherheit einsetzen.

### JUGENDENGAGEMENT FÜR GERECHTEN FRIEDEN:

**240 palästinensische Jugendliche werden für gewaltfreie Methoden der Konfliktlösung sensibilisiert**, und 200 Jugendliche aus anderen Ländern lernen die schwierige Situation in Palästina vor Ort kennen. Zudem unterstützen internationale Helfer\*innen 130 palästinensische Bauernfamilien bei der Pflanzung und Ernte von Olivenbäumen, um sie vor Enteignungen zu schützen und weltweit auf die Situation der palästinensischen Bevölkerung aufmerksam zu machen.



Jugendliche in Ramallah diskutieren über die Möglichkeiten politischer Mitgestaltung in Palästina.

## JUNGE FRAUEN VERBESSERN IHRE PERSPEKTIVEN

Mädchen und junge Frauen aus den Armenquartieren Bangladeschs haben einen schweren Stand in der Gesellschaft. Sie haben eine schlechte Schulbildung, werden diskriminiert und sind betroffen von häuslicher Gewalt. Zwar hat Bangladesch in den letzten Jahren beachtliche Entwicklungsfortschritte gemacht, doch werden die Rechte der Frauen in der Gesellschaft noch immer ungenügend respektiert, und ihre Aussichten auf finanzielle Eigenständigkeit sind schlecht. Das Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm von Horyzon und YWCA

Bangladesch bietet **10000 Frauen und Mädchen in 7 Städten Unterstützung, ihre prekäre wirtschaftliche und soziale Lage zu verbessern.** In Jugendgruppen bauen sie Wissen über ihre Rechte, Geschlechtergerechtigkeit, Gewaltprävention sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit auf und fordern ihre Rechte aktiv ein. Ausserdem organisieren sie sich in Spargruppen und erhalten Mikrokredite zur Realisierung einer Geschäftsidee. Dies fördert ihre finanzielle Eigenständigkeit und verbessert ihre Position in der Familie und in ihrem sozialen Umfeld.

Horyzon unterstützt das Programm 2020 mit **CHF 160 000.-**

Susanne Furler  
Programmverantwortliche Bangladesch

### ZIELE ERREICHT IN BANGLADESCH

**Nach über 30 Jahren erfolgreichem Engagement zieht sich Horyzon bis Ende 2020 aus dem Sozialprogramm von YWCA Bangladesch zurück. Das Programm findet inzwischen in 13 Städten statt, erreicht jährlich mehr als 79 000 Menschen und hat einen Eigenfinanzierungsgrad von 86%. Im Jahr 2020 unterstützt Horyzon die Aktivitäten noch in jenen 7 Städten, die noch nicht ganz selbständig finanziert sind.**

Mehr Informationen unter [www.horyzon.ch/news](http://www.horyzon.ch/news)

**Links:** Die Jugendgruppe zum Thema Geschlechtergerechtigkeit trifft sich regelmässig zum Gespräch. **Rechts:** Eine Spargruppe beim monatlichen Austausch über ihre Geschäftsideen.



## TABUS BRECHEN UND JUGENDSCHWANGERSCHAFTEN VERHINDERN

Südsudan, der jüngste Staat der Welt, hat sich 2011 als eigener Staat vom Sudan losgelöst. Doch bereits ein Jahr später versank das Land in einen Bürgerkrieg, in dem bis 2018 über 400 000 Menschen getötet und 2.5 Mio. Menschen aus ihrem Land vertrieben wurden. Durch die Perspektivlosigkeit und die vielen Fälle sexueller Gewalt, sowie durch kulturelle und gesellschaftliche Tabus über Sexualität sind Jugendschwangerschaften weit verbreitet. Diese bergen nicht nur gesundheitliche, sondern auch ökonomische Risiken. Mädchen, die

vor ihrem 18. Geburtstag schwanger werden, schliessen meist die Schulbildung nicht ab, und folglich fehlen ihnen Zukunftsperspektiven – Ein Teufelskreis. Im Projekt «Jugendschwangerschaften reduzieren» der Horyzon-Partnerorganisation YWCA Südsudan wird dieser Kreislauf durchbrochen. Mehr als **6300 Jugendliche aus Yambio werden jährlich über ihre sexuellen und gesundheitlichen Rechte aufgeklärt** und lernen, wie sie sich gegen sexuelle Gewalt wehren können. Das Tabu um den Gebrauch von Verhütungsmitteln

und Hygieneartikeln während der Monatsblutung wird gebrochen. So werden Jugendschwangerschaften reduziert, und die Mädchen bleiben der Schule während der Monatsblutung nicht mehr fern.

Horyzon unterstützt das Projekt 2020 mit **CHF 60 000.-**

Andrea Rüegg  
Programmverantwortliche Südsudan a.i.

Über Schulen und Gesundheitsstationen werden trotz kleinem Budget viele Personen erreicht.



## PAZA LA PAZ – EIN SCHRITT ZUM FRIEDEN

Trotz des Friedensabkommens von 2016 ist in Kolumbien kein Frieden in Sicht. Im Gegenteil, für die Jugendlichen in den Armenvierteln Kolumbiens ist der Alltag nach wie vor geprägt durch die Gewalt krimineller Banden, Armut und Perspektivlosigkeit.

Das Programm «Paza la Paz» von Horyzon und YMCA Kolumbien bietet **jährlich 1500 Jugendlichen zwischen 14 und 28**

**Jahren die Möglichkeit, sich die nötigen Fähigkeiten anzueignen, um sich den täglichen Herausforderungen zu stellen und eine positive Perspektive auf ihr Leben zu entwickeln.** Im Ausbildungsprogramm lernen die Jugendlichen, wie sie Konflikte gewaltlos lösen und zu einem friedlichen Zusammenleben in ihrem Umfeld beitragen können.

Sie werden in ihren Rechten und Pflichten als Teil der Zivilgesellschaft geschult und entwickeln selbst Aktionen in der Öffentlichkeit, um ihre Mitsprache in gesellschaftlichen Prozessen sichtbar zu machen. Zudem werden die Jugendlichen in kreativem, innovativem Unternehmertum weitergebildet und dabei unterstützt, eigene Geschäftsideen umzusetzen.

Jhoan gründete mit Hilfe von Paza la Paz seinen eigenen Friseursalon und gilt heute als angesehener Friseur und Barber in seinem Viertel.



Anyl hat mit Unterstützung von Paza la Paz ihr eigenes Unternehmen gegründet und bietet Unterhaltungsprogramme für Kindergeburtstage an.

Horyzon unterstützt das Programm 2020 mit **CHF 370 000.-**

Isabelle Aebersold  
Programmverantwortliche Kolumbien

## «CE AVE'M CHANJMAN AN KOMANSE» – DIE VERÄNDERUNG BEGINNT MIT MIR

Der Alltag von Mädchen und jungen Frauen aus den Slums von Port-au-Prince ist geprägt von Armut und Gewalt. Sie sind in der Gesellschaft benachteiligt, und ihre Rechte werden nicht respektiert. Lediglich ein Drittel aller haitianischen Mädchen besucht die Mittelschule, entsprechend schlecht sind ihr Bildungsstand

und ihre Perspektiven als junge Erwachsene. Erschwerend wirkt die instabile politische Lage des Landes. Immer wieder kommt das öffentliche Leben aufgrund von Strassenprotesten zum Stillstand. Im Jugendzentrum von YWCA Haiti finden **jährlich 400 Mädchen und junge Frauen zwischen 6 und 35 Jahren aus den Armenquartieren von Port-au-Prince einen sicheren Ort, psychologische Unterstützung und Ausbildung.**

Dank Nachhilfeunterricht arbeiten sie den Schulstoff auf und verbessern ihre schulischen Leistungen. Mit gezielten Ausbildungen zu den Themen Rechte, Geschlechtergerechtigkeit, Gewaltprävention, Gesundheit und Hygiene sowie Unterstützung für den Berufsstart stärken sie ihr Selbstbewusstsein und haben eine Chance auf ein selbständiges Leben. Sie werden Vorbilder für andere Mädchen

aus ihrem Umfeld und tragen so aktiv zu einer positiven Veränderung in der Gesellschaft bei.

Horyzon unterstützt das Projekt 2020 mit **CHF 160 000.-**

Susanne Furler  
Programmverantwortliche Haiti



Eine freiwillige HelferIn unterstützt die Mädchen beim Englisch lernen.

### Impressum

Erscheint 3 x pro Jahr,  
Abo Gönnerebeitrag CHF 20.-/Jahr  
Auflage 4000 Ex. / Ausgabe 3/2019  
**Redaktion:** Isabelle Aebersold, Susanne Furler, Andrea Rüegg, Michael Stump, Michael Suter  
**Gestaltung & Konzept:** www.augenweide.so  
**Übersetzung D – F:**  
jacques@interidioms.com  
**Fotos:** Horyzon, Frauenfelder Woche,  
Titelbild: YMCA Risaralda,  
Luis Felipe Montoya Varela  
**Druck:** Ruch Druck, Ittigen BE,  
Blauer Engel Papier



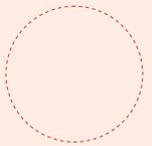
Detailbeschreibungen aller Horyzonprogramme finden Sie auf der Website [www.horyzon.ch](http://www.horyzon.ch)

Horyzon wird unterstützt von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA).

<800091134>

<800091134>

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione



202

Einbezahlte von / Versé par / Versato da

Konto/Compte/Conto 60-324630-5

Konto/Compte/Conto 60-324630-5

Horyzon,  
Forastrasse 21, 4600 Olten



Einzahlung für/Versament pour/Versamento per

Giro aus Konto  
Virement du compte  
Girata dal conto

Einbezahlte von / Versé par / Versato da

ZERTIFIZIERT  
ISO: 9001  
UNIONS CHRETIENNES SUISSES  
CEVI SCHWEIZ

Horyzon,  
Forastrasse 21, 4600 Olten



Einzahlung für/Versament pour/Versamento per

Meine Einzahlung ist bestimmt für:

- Allgemeine Spende
- Ich wünsche keine Verdankung  
(Die jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie automatisch Anfang Jahr)
- Abo «Horyzon» CHF 20.-, Publikation 3 x pro Jahr / Gönnerbeitrag
- 3/19

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta + Einzahlung Giro + Versement Virement + Versamento Girata

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür – es ist die Zeit, sich zuhause gemütlich einzurichten, Geschenke zu besorgen, Guetzli zu backen. Es ist auch die Zeit für ein Danke – ein Danke an Sie, dass Sie die Arbeit von Horyzon interessiert begleiten und unterstützen! Stefanie Jud, Stiftungsrätin Horyzon



**NEU!**

**Horyzon engagiert sich im Südsudan.**

Mehr Informationen zum neuen Projekt finden Sie im beiliegenden Magazin.

**P.P.**  
CH-4600 Olten  
Post CH AG

**horyzon**

An die aktiven und zukünftigen Gönner\*innen von Horyzon

Ihre Zeitschrift wurde mit einer umweltverträglichen Polyethylenfolie verpackt.

## HAITI SOMMERCAMP

Im Sommer findet jeweils in Zusammenarbeit mit YMCA ein **zweiwöchiges Sommercamp** statt. In diesem können sich die Mädchen spielerisch neues Wissen aneignen und neue Talente entdecken. Mit einer Spende von **CHF 40.–** ermöglichen Sie einem Mädchen die Teilnahme am Camp.

40.–



## KOLUMBIEN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN

Mit einer Spende von **CHF 60.–** ermöglichen Sie eine **Ausbildung für friedliches Zusammenleben und Gleichberechtigung**. Die Jugendlichen werden zu Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Konfliktlösung und Verhinderung von Gewalt in Armenquartieren unterrichtet.

60.–

## PALÄSTINA OLIVENBAUM

Die Olivenbaumkampagne unterstützt Bauern beim Bewirtschaften ihrer Felder. Mit **CHF 30.–** pflanzen Sie einen **eigenen jungen Olivenbaum** und leisten einen Beitrag zum Erhalt der Lebensgrundlagen der Bauern.

30.–

## SÜDSUDAN MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Mit einer Spende von **CHF 150.–** ermöglichen Sie eine bessere Ausbildung für medizinisches Personal. Damit können 10 Gesundheitsmitarbeiter im Bereich Kommunikation und zum Thema Familienplanung geschult werden und so die Jugendlichen beraten.

150.–

## IM GEDENKEN AN GERHARD HILLER – PIONIER DER 2-STUNDEN-LÄUFE

Gerhard Hiller hat das Konzept der Spendenläufe entwickelt und vor **33 Jahren** erstmals in Frauenfeld umgesetzt. Damit legte er den Grundstein für die Durchführung der 2h-Läufe in der ganzen Schweiz. Im Frühjahr 2019 ist Gerhard Hiller leider von uns gegangen.

Als damaliger Präsident des CVJM Sport Schweiz besuchte Gerhard Hiller 1984 den Weltkongress der Vereinigung in den USA. Dort tauschte er sich mit Vertretern aus der ganzen Welt über Möglichkeiten für neue Betätigungen aus und kam durch den allgemeinen Jogging-Trend auf die Idee, jährlich einen Spendenlauf durchzuführen. 1986

veranstaltete er den ersten 2h-Lauf in Frauenfeld. Gerhard Hillers Konzept von damals – «Laufen aus Solidarität» – ist bis heute ein voller Erfolg geblieben. Die 2h-Läufe sind fester Bestandteil der Jahresplanung von Horyzon. Sie werden in verschiedenen Städten und Gemeinden durchgeführt. Die Laufspenden kommen den Entwicklungsprogrammen für benachteiligte Jugendliche in Bangladesch, Haiti, Kolumbien und Palästina zu Gute und sind ein wichtiger Beitrag für deren Durchführung. Wir danken Gerhard Hiller von Herzen für seine wertvolle Initiative und sein jahrelanges Engagement als Präsident des Frauenfelder 2h-Laufs.



Gerhard Hiller mit dem ersten Lauf-T-Shirt von 1986 (Foto: Frauenfelder Woche).